



Gardaseeberge Cima Capi (909 m) und Cima Rocca (1089 m)

8

Genussklettersteige über dem großen See

Klettersteige im Multipack. Das gibt's an der Südflanke des Rocchetta-Massivs, in den Felsen über dem untersten Val di Ledro. Dabei handelt es sich um echte Genießerrouten, die auch weniger Geübten nicht gleich den Angstschweiß auf die Stirn treiben. Besonderer Gag: der 150 Meter lange Kriegsstollen an der Cima Rocca. Einmalig: die Frühlingsflora.



↑ 700 Hm | ↓ 700 Hm | ⌚ 5 Std. |

Talort: Riva del Garda (78 m) am Nordende des Gardasees

Ausgangspunkt: Biacesa (418 m), kleiner Ort im Val di Ledro, Parkmöglichkeiten am Dorfrand

Gehzeiten: Aufstieg 3 ¼ Std., Abstieg 1 ¾ Std.

Mobil vor Ort: Linienbus von Riva zum Lago di Ledro

Karten/Führer: Tabacco 1:25 000, Blatt 055

Information: APT del Garda Trentino,

Largo Medaglie Oro al Valor Militare 5,
I-38066 Riva del Garda, Tel. 00 39/04 64/55
44 44, www.gardatrentino.it

Hütte: Bivacco Arcioni stets zugänglich, zeitweise einfach bewirtschaftet

Schlüsselstelle: Steile Felspassagen am Sentiero Susatti (K 2-3). Für den langen Stollen an der Cima Rocca Lampe unerlässlich!

Wegbeschaffenheit: Guter Bergweg beim Zustieg, Klettersteige ausreichend gesichert (Klammern, Drahtseile)

Familienfreundlichkeit: Vor allem an



den Wochenenden ist man selten allein.

Familienfreundlichkeit: Bedingt, bei entsprechender Erfahrung mit Kindern ab

12 Jahren

Schlechtwetter-Alternative: Pfahlbaumuseum (Museo delle Palafitte di Ledro) mit



Gardaseeberge Cima Capi (909 m) und Cima Rocca (1089 m)

prähistorischen Funden aus dem Ledrosee. Geöffnet März bis November 9-17 Uhr, Juli/August 10-18 Uhr, montags geschlossen

Orientierung/Route: Von Biacesa kurz aufwärts zum Beginn des Sentér dei Bèch (Tafel), der mit einigem Auf und Ab die Südflanke der Cima Capi hinaus zum Sentiero Susatti quert (ca. 575 m). Am verstrauchten, felsdurchsetzten Grat bergan zum Einstieg der Ferrata (730 m). Den Drahtseilen folgend steil, aber nur mäßig ausgesetzt zur Cima Capi (909 m). Vom Gipfel, den eine Eisenfahne krönt, leitet die markierte Spur abwärts und am schmalen Grat entlang zur Abzweigung des Sentiero Foletti (links). Die Fortsetzung des Susatti-Steigs läuft kurz absteigend durch die fast senkrechte Ostwand der Cima Rocca. An der Verzweigung (Hinweisschilder) hinauf zur Bocca Pasumer (980 m). Am Felsabbruch aufwärts zu einer Weggabelung: links zum Gipfel der Cima Rocca (1089 m), rechts zum Eingang des rund 150 Meter langen Stollens. Am Ausgang treffen die beiden Varianten zusammen. Abschnittsweise gesichert am Südwestrücken bergab, zuletzt im Zickzack hinunter zum Bivacco Arcioni (858 m). Hier, dem Hinweis zum Sentiero delle Laste folgend, hinunter zu einer

ehemaligen Kriegsstellung, dann im Wald durch Rinnen (Drahtseile) weiter talabwärts. Am Felsfuß stößt man auf einen komfortablen Weg, der in ein paar Kehren hinabläuft zum Sentér dei Bèch. Mit ihm zurück nach Biacesa.

Persönliche Empfehlung: Ein Bummel von der malerischen Altstadt von Arco zu seiner Burg, verbunden mit einem Besuch im Caffè Trentino, ist das ideale Ergänzungs- oder Kontrastprogramm zur Klettersteigtour.

Eugen E. Hüsler

Beeindruckende Tiefblicke auf den Gardasee

